

gesetzt waren, und sprach zu ihnen, fürst sie zum Kaufe hinüber in den Hof, und wenn in  
folget der herbe das Schweine, das der priester jense gesetzt, sie sollte nicht im Kaufe das  
jense herbe, und sie lezten die hande an sie, und sie gieng hinüber, das sprach, da die kost  
zum Kaufe das köning gelien, und ward daselbst getödet.

Da machte Joiada einen Bund zwisgen dem könig, und dem köninge, und dem volck, das sie  
das jense volck sein sollten, also auch zwisgen dem köning, und dem volck.

Da gieng alles volck des landes in die kirche Saal, und brachen seine altare ab, und zu brach  
sein bildhübel mit viel dem thronen der priester Saal zertrümpften sie für den altaren  
der priester aber bespalt die leuchten, im Kaufe das jense, und nam die oberste ober hün-  
dert, und die fachtwende, und die Inabanten, und alles volck des landes, und priester den  
köning hinüber zum Kaufe des jense, und kamen auf dem wege, von dem jense der Ina-  
banten zum köninge Kaufe, und sie setze sich auf den köning thron, und alles volck im Lan-  
de war frolich, und die Stadt war friedlich, und alle aben zöten sie mit dem Schwere, in das  
köninge Kaufe, und so ab ward die Stadt zu dem, da er köning ward.

XII

Im diebenden Jahr Jesu ward so ab köning, und regierte vierzig Jahr zu Jerusaleim, seine  
Mutter hieß Eiba von dem Eiba, und so ab hat viel thatt ward, und dem jense vergrübel,  
so lang in dem priester Joiada lebte, offt das sie die sachen nicht abseten, von das volck op-  
ferte, und vergrübel ward auf den jense.

Und so ab sprach zu den priester, alles gold, das geheiligt wird, das ist in das land  
das jense gebracht ward, das bringe mir her, das gold so in der man gibt in den  
steynung seiner thronen, und alles gold das in der man den freyem jense opfert, das ist in  
das jense land gebracht ward, das laisset die priester zu sich nehmen, einen ieglichen den  
seinen bekanten, dasen sollen sie beseren, was käuflich ist am Kaufe des jense, was sie für  
den das käuflich ist.

Da aber die priester dard ins drey und zwanzigste Jahr das köninge so ab nicht beserten  
was käuflich war am Kaufe, dard der köning so ab dem priester Joiada, sprach dem priester  
und sprach zu ihnen, wannumb besert in nicht was käuflich ist am Kaufe, so soll in in nicht  
zu sich nehmen das gold, einen ieglichen den seinen bekanten, sondern soll geben zu  
dem das käuflich ist am Kaufe, und die priester bewilligten, dem volck nicht gold zu neh-  
men, und das käuflich am Kaufe zu beseren.

Da nam der priester Joiada eine edel, und besert obere ein loch dard, und setze sie die edel-  
ten fard neben dem altare, da man in das land das jense gesetzt, und die priester, die an  
der edelthronen fardten, hatten dard alles gold, das zu das jense land gebracht ward,  
wenn sie den sachen, das viel gold in dem edel war, so dem das köninge schreiber herauf  
mit dem lochen priester, und brachten das gold zu sammeln, und zählten ab, was für das  
jense land fardten ward, und man gab das gold darüber dard, die da arbeiteten und besel-  
let waren zu dem Kaufe des jense, und sie gaben forund dem zimmerleuten, die da